

Schuler, Albrecht

Von: Schuler, Albrecht
Gesendet: Freitag, 24. April 2020 15:17
An: Pipicos, Renate
Betreff: Informationen aus der Posaunenarbeit - Miserikordias Domini
Anlagen: 2020-04-pos-posaunenchorprobe@home-05.pdf

Liebe Chorleiterinnen und Chorleiter, liebe Bläserinnen und Bläser,

wo stehen wir derzeit mit unserer Posaunenchorarbeit angesichts erster Öffnungen nach dem Corona-Lockdown? Wir wollen in christlich motivierter Fürsorglichkeit mithelfen, dass die Pandemie eingedämmt bleiben kann. Aber wir wollen auch keine sich neu ergebenden Möglichkeiten verschlafen.

Unsere Politiker beschäftigen sich glücklicherweise intensiv mit den Gerechtigkeits-Problemen, die auftauchen, wenn der eine etwas darf, was dem anderen verwehrt bleibt. Bundesjustizministerin Christine Lambrecht hat, wie zu lesen ist, eine fortlaufende Überprüfung der Einschränkungen in der Corona-Krise zugesagt: „Keine Einschränkung unserer grundlegenden Freiheiten darf einschneidender sein oder länger dauern, als es unbedingt zum Schutz des Lebens und der Gesundheit erforderlich ist.“ Je länger die Beschränkungen andauern würden, umso gründlicher müssten sie bedacht und umso ausführlicher müssten sie begründet sein.

Das macht Mut. Wir fragen uns aber auch besorgt, ob und wann die Politik Randgruppen wie die Posaunenchöre in den Blick bekommt. In welchem Zusammenhang werden Lockerungen für Posaunenchöre überlegt werden? Im Zusammenhang mit dem Sport? Werden wir zu den Mannschafts-Sportarten gezählt? Oder werden wir zum Chorgesang gezählt? Das wäre gefährlich für uns, denn Singen ist gesteigertes Sprechen – klar, dass da eine Tröpfcheninfektion recht leichtes Spiel hat. Chorgesang wird es schwer haben die Hygieneregeln umzusetzen.

Aber wie gefährlich ist das Blasen eines Blechinstrumentes in der Gruppe eigentlich? Diese Frage kann derzeit (nach unseren Informationen) niemand beantworten. Hat ein Blechblasinstrument beim Musizieren eher die Funktion einer Gesichtsmaske (und schützt andere)? Oder ist das Instrument eine Virenschleuder? Es würde einen erheblichen Unterschied machen!

Unsere Open-Air-Stärke ist ein anderer Gesichtspunkt: In geschlossenen Räumen sind Hygienevorschriften nicht so leicht einzuhalten als im Freien – und wir haben ja nichts dagegen, unsere Aktivitäten im Sommer noch stärker als sonst ins Freie zu verlegen. Die Abstandsregeln einzuhalten werden wir schaffen!

Solange die Lockerungen noch nicht in der Posaunenarbeit angekommen sind, beschränken wir uns auf das, was geht: Zu Hause üben (siehe Anlage), Duette vor Alten- und Pflegeheimen oder Krankenhäusern spielen oder auch Geburtstags-Stände – derzeit noch zu zweit oder als Familienchor. Bleiben wir unserem Bläseramt treu!

Den Gottesdienst für den kommenden Sonntag (Miserikordias Domini) findet ihr wie gewohnt auf unserer [Internetseite](#).

Es grüßt euch ganz herzlich
Euer
Team vom
Arbeitsbereich Posaunen

Hans-Ulrich Nonnenmann, Sebastian Harras, Regina Heise, Brigitte Kurzytza, Michael Püngel und Albrecht Schuler

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Posaunenarbeit
Haeberlinstraße 1-3
70563 Stuttgart (Vaihingen)
Tel. 0711 / 97 81-234
Fax 0711 / 97 81-30
posaunen@ejwue.de
www.ejwue.de/posaunen

Sekretariat: Renate Pipicos
Tel. 0711 / 97 81-223
renate.pipicos@ejwue.de

Das Evangelische Jugendwerk in Württemberg (EJW) ist eine rechtlich unselbständige Einrichtung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das EJW ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe/außerschulischer Jugendbildung. Steuer-Nummer EJW: 99153/00033 || USt-IdNr. EJW: DE147793714

[Posaunenarbeit zu Zeiten von Corona im Web](#)

[Geänderter Termin!](#) Der 48. Landesposaunentag findet nun am 3./4. Juli 2021 in Ulm statt.

Das Online-Magazin vom Landesposaunentag 2018: www.lapo-live.de
Berichte, Bilder etc. auf: www.landesposaunentag.de
Der Landesposaunentag auf [Facebook](#)